

HEIMAT VARIATIONEN

LUTHERKIRCHE

Martin-Luther-Platz 2-4, 50677 Köln

19.05. - 09.06.2017 Ausstellung

18.05.2017, 19h

Vernissage I

Einführung Rochus Aust

19.05. - 09.06.2017 im Turm

31.05.2017, 19h

Vernissage II

Kuratoren-Verabschiedung Hermann Vogel

mit Konzertvariation

01.06. - 09.06.2017 in Kirche und Hof

09.06.2017, 19h

Finissage

HEIMAT VARIATIONEN

HEIMAT ist schon längst nicht mehr die Bank vor Heidis Hütte. Spätestens seit PKW, ICE und WWW muss sie sich gegen die nomadische Enträumlichung behaupten, die automatisch auch eine materielle Entdinglichung voraussetzt. Offensichtlich ist es ein steiniger Weg vom schweizerischen Heimatschein über den deutschen Personalausweis zum internationalen Reisepass. Erst ortsdefiniert, dann individualisiert und final mobilisiert, mutiert die menschliche Heimat unaufhaltsam vom geografischen Produkt zum neurologischen Konstrukt.

Von der Scholle zur Schrulle?

Aber bis es soweit ist, dass die Welt allein von Digital Natives bevölkert wird, die sich endlich ihre perfekten Cyborg-Räume selbst erschaffen können, werden wohl noch einige Interimskonzepte herhalten müssen. In der Zwischenzeit gilt es, die aktuellen Heimatkomponenten wie Einsturz oder Kontamination, Flucht oder Deportation, Wunsch oder Vision zu überstehen, zu bestehen, zu überwinden und zu gestalten.

Das haben allesamt die Künstler unserer Ausstellung HEIMAT VARIATIONEN getan. Nun könnte man glauben, wir* hätten diese Ideen zunächst tieforschend gewälzt, um dann die Künstler passend zu einer schicken Ausstellung zum Thema zu laden. Mitnichten, alle Positionen sind uns quasi zugelaufen. Auch wenn intuitive und tiefenpsychologische Meander sicherlich mitverantwortlich sind, stand am Anfang nicht die kuratorische Idee, sondern die individuelle künstlerische Handlung und Haltung.

Ist also die vielbelächelte Aufgabe des sammelnden Heimatforschers, gebeugt über Wandteller, Wappen und Wegerechte, auf die Künstler übergegangen?

Glücklicherweise nicht nur, denn neben dem ästhetischen und aktuellen Abbild bekommen wir wunderbare Hinweise, Vorschläge und Lösungen: Heimat bleibt Hoffnung.

*die Kuratoren Hermann Vogel und Rochus Aust

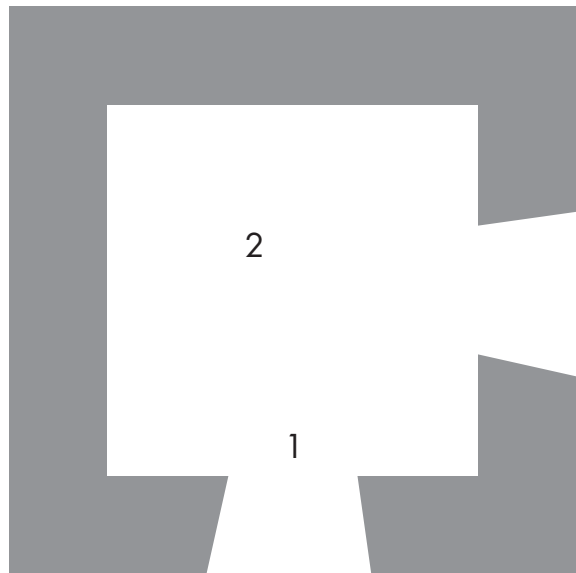
CURATOR'S NOTE

GILBERT FLÖCK

- 1 Kreuzgitter, 2015
Holzkreuze, Glöckchen, Metallband,
Spiegelamellen, Motor

ROSEMARIE STUFFER

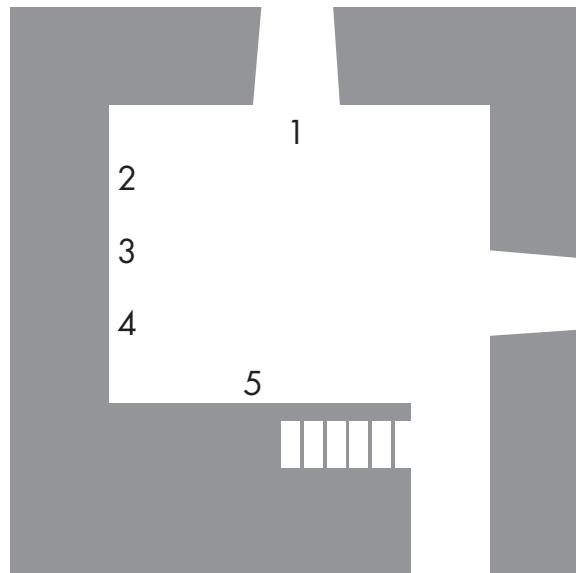
- 2 Traumwunsch (vier), 2016/17
Papier, Draht



TURM EG

ROSEMARIE STUFFER

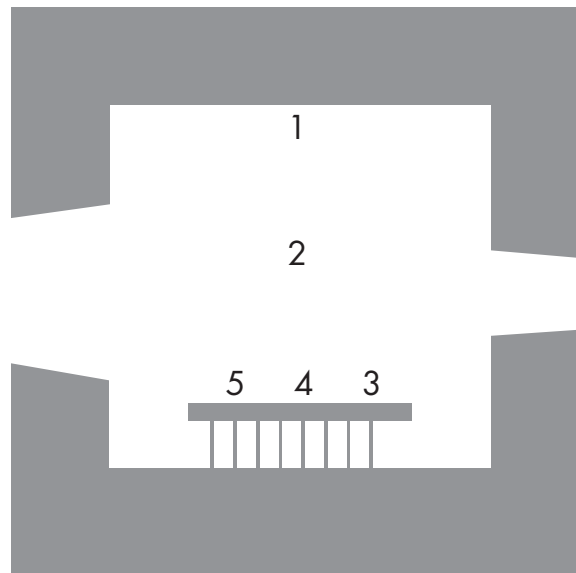
- 1 Das Gedächtnis der Stadt (drei), 2011
Öl, Gouache auf Leinwand
- 2 Severinstraße 220, 2011
Mischtechnik auf Leinwand
- 3 Das Gedächtnis der Stadt (acht), 2011/13
Öl auf Leinwand
- 4 Das Gedächtnis der Stadt (eins), 2009
Mischtechnik auf Leinwand
- 5 Das Gedächtnis der Stadt (vier), 2009
Öl auf Leinwand



TURM 1.OG

ROSEMARIE STUFFER

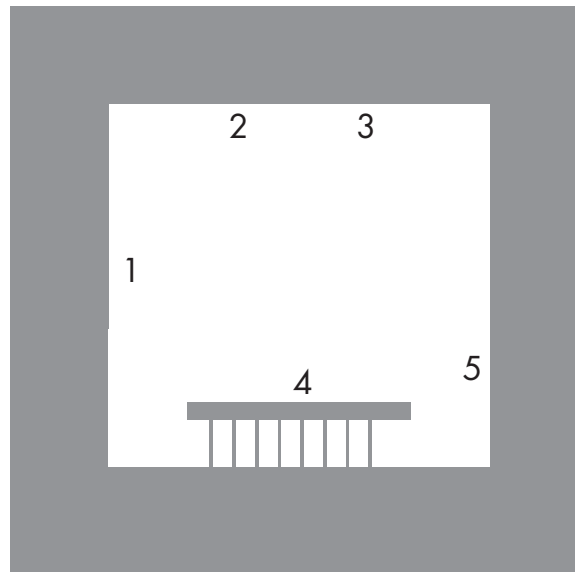
- 1 Das Gedächtnis der Stadt (sieben), 2012
Mischtechnik auf Papier
- 2 Ohne Titel (12 Architekturobjekte), 2015/16
Papier, Draht, Enkaustik
- 3 Severinstraße 230 (eins), 2009
Mischtechnik auf Leinwand
- 4 Severinstraße 230 (klein), 2011
Mischtechnik auf Leinwand
- 5 Severinstraße 230 (zwei) · 2009
Mischtechnik auf Leinwand



TURM 2.OG

DIETMAR TEBMANN

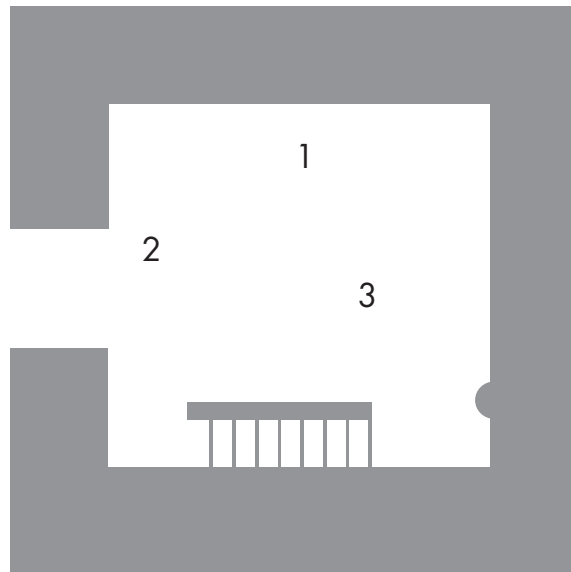
- 1 Haus No, 2007
Öl auf Holz
- 2 Stadt eins, 2006
Öl auf Holz
- 3 gute nacht, 2003
Öl auf Holz
- 4 Waagen, 2006
Öl auf Holz
- 5 Kolk, 2011
Öl auf Holz



TURM 3.OG

YISHAY GARBASZ

- 1 Containment road block, Ono
Fukushima Nuclear Exclusion Zone, 2013
Videoprojektion
- 2 Futaba
Fukushima Nuclear Exclusion Zone, 2013
Videoprojektion
- 3 Sign stating "Bright future with nuclear
energy," Futaba
Fukushima Nuclear Exclusion Zone, 2013
Videoprojektion



TURM 4.OG

IRIS HOPPE

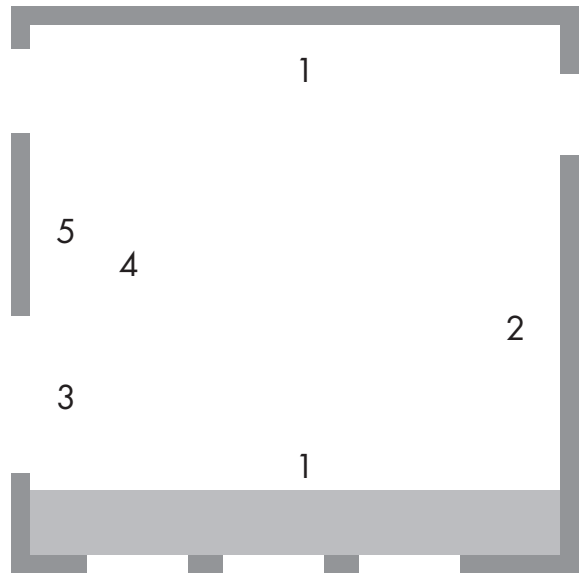
- 1 Zeitwerk (wheel of time), 2015
Videoprojektion, Flachbildschirm, Spielzeug
Riesenrad, Schreibtischlampe

DIETMAR TEßMANN

- 2 Feld 1, 2017
Öl auf Holz

ROSEMARIE STUFFER

- 3 Lenz (Drei Köpfe), 2000
Ton, Stahlgewebe
- 4 Das Gedächtnis der Stadt (Form eins bis drei),
2011, Papier, Filz, Stahlgewebe, Stahl
- 5 Das Gedächtnis der Stadt (zwei), 2009
Mischtechnik auf Leinwand



KIRCHE

ANONYMUS

1 Hütte, 2016

Holz, Plastikfolie, Glühweinreste, Golfball

DANIEL DIESTELKAMP (*1959)

MARKUS AUST (*1967)

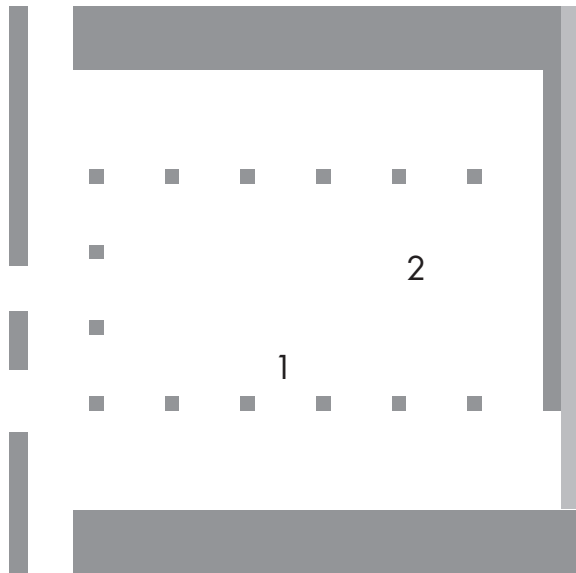
OXANA OMELCHUK (*1975)

ROMAN PFEIFER (*1976)

ANNA-LEA WEIAND (*1991)

2 Heimatkompositionen, (2017)

organische Materialien



HOF

*1968 Homburg/Saar, lebt und arbeitet in Köln
1989 Ausbildung zum Schriftsetzer
1992 Fachoberschule für Gestaltung
1994 Studium Sozialpädagogik (Diplom)

2013 Deutzer Lichter Zoobrücke Köln
2013 Mülheimer Freiheit Metafive GmbH Köln
2012 TOPITS Köln
2012 KunstTage Rhein-Erft
2011 Attendorner Kulturstipendium
2011 Simplizissimus Förderkunstpreis Kunstverein Soest
2011 Contemporary Art Ruhr Essen
2011 Lange Nacht der Museen Köln
2011 BBK Köln
2011 Jüdische Kulturtage NRW
2010 Expo Shanghai
2010 Museum Kunstpalast Düsseldorf
2009 Sumo Kunstnetz Köln
2008 tease art fair Köln
2008 Internationale Photoszene Köln
2008 Kunsthaus Freiburg
2007 Contemporary Art Ruhr Essen

www.gilbert-floeck.de



GILBERT FLÖCK

*1941 in Berlin, lebt und arbeitet in Much
1961-1963 Ingenieurschule Mannheim
1976-1979 Unabhängiges Kunststudium, Stadtplanerin

2017 Stadtmuseum Crailsheim
2016 Villa Zanders Berg. Gladbach, visarte Zürich
2015 Stadtmuseum Deggendorf, Künstlerforum Bonn
2014 Kunstverein Würth
2013 Studio Zenz Echternach Luxemburg
2012 Kunstverein Junge Kunst Trier, Städt. Galerie Wesseling
2011 Kunstverein R.S.K., Finalistin Kunstförderpreis Overath
2009 Art Fair Shanghai, Forum Kunst u. Architektur Essen
2008 Galerie V. d. Broek Helenaveen NL
2007 BBK in Lüneburg, 1. Preis Villa Zanders Berg. Gladbach
2006 Kunstforum Düsseldorf, nom. Saarpfälzischen Kunstpreis
2005 Inselgalerie Berlin, Maternushaus Köln, Nordart Rensburg
2005 nom. Kunstpreis Ökologie Wollhalle Güstrow
2004 Kunstforum St. Clemens Köln
2003 Gallery Rooyart Venray NL
2002 Schlosspark Köln Stammheim
2001 1. Preis Biennale Hilden, Städt. Galerie Offenburg
2000 KUNSTKÖLN, Finalistin Kunstpreis R.S.K.

www.rosemarie-stuffer.de



ROSEMARIE STUFFER

*1962 in Offenbach am Main, lebt und arbeitet in Köln
1983-1989 Hochschule der Künste Berlin (HdK), Bühnenbild-
klasse Achim Freyer
1989-1991 Bühnenbildassistent am Schauspielhaus Bochum
intensive Beschäftigung mit der Malerei
seit 1992 freiberuflicher Bühnenbildner und Maler

2017 Bürgerhaus Stollwerck Köln
2012-2015 Offene Ateliers Köln-Südstadt
2008 Galerie Charlier Berlin
2008 Galerie im Turm
2008 Bürgerhaus Stollwerck Köln
2006 Galerie Charlier Berlin, Kunstraum Püscheid
2005 Lange Nacht der Museen Köln
2003 Galerie Hartmut Beck Erlangen
2003 Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Lucas Ahrenshoop
2003 Städtische Galerie Fürstenwalde/Spree
2000 Städtische Bühnen Münster
2000 Schlossbibliothek Schloss Neuhaus
1999 E.T.A. Hoffmann-Theater Bamberg/Bamberger Kunstverein
1993 Stadthalle Detmold

www.dtessmann.de



DIETMAR TEßMANN

*1970 in Israel, lebt und arbeitet in Berlin
1997-2000 Zen Mountain Monastery, Mount Tremper New York
2000-2004 Bard College New York, Fotografie bei Stephen Shore
2004-2005 Thomas J. Watson Fellowship

2016 North Miami Museum of Contemporary Art
2016 Pixel Grain Berlin
2015 Museum of fine art Boston
2014 Ronald Feldman Fine Art New York City
2010 Busan Biennale Korea
2009 Wako Works of Art Tokyo
2009 Tokyo Wonder Site
2008 Chiang Mai Museum of Art
2006-2007 Cicero political Gallery Berlin
2005 Norderlicht Foto Festival Groningen
2004 Hillel Foundation Washington

www.yishay.com



YISHAY GARBASZ

*1970 in Solingen, lebt in Leichlingen und arbeitet in Köln
1992-1996 Gerrit Rietveld Academie Amsterdam (Diplom)

2015 imai Düsseldorf
2015 Residenz Künstlerdorf Schöppingen
2014 Ruhrakademie Schwerte
2011 Kunstverein Leverkusen
2009 Forschungsaufenthalt Goethe-Institut Zagreb
2009 Urbanfestival Zagreb
2008 Art Cologne Köln
2008 imai Düsseldorf
2008 Lutherkirche Köln
2005 Stedelijk Museum Amsterdam
2004 Fonds BVBK Niederlande
2003 CMU Art Museum Chiang Mai
2003 Arsenale/Biennale di Venezia

www.irishoppe.com



IRIS HOPPE

ROCHUS AUST (*1968)
Four Signal-Variations (2000/2017)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1684-1750)
Variatio 2. a 1 Clav., 1741
Goldberg-Variationen (BWV 988)

JOHN CAGE (1912-1992)
Variations IV, 1963
for any number of players, any sounds or combinations of
sounds produced by any means, with or without other activities

JOHANN SEBASTIAN BACH (1684-1750)
Variatio 3. a 1 Clav. Canone all'Unisono, 1741
Goldberg-Variationen (BWV 988)

JOHN CAGE (1912-1992)
Variations III, 1962
for one or any number of people performing any actions

JOHANN SEBASTIAN BACH (1684-1750)
Aria da capo, 1741
Goldberg-Variationen (BWV 988)

Marija Kandic, Akkordeon
Oxana Omelchuk, Analog-Synthesizer
Smila Vita Hoppe, Tanz
Rochus Aust, Trompete
Markus Aust, Elektronik/Orgel

KONZERTVARIATION

Wenn Sie diese Information ab dem 31.05.2017 erhalten,
findet sich hier eine Sehhilfe.

Wenn Sie diese Information vor dem 31.05.2017 erhalten
haben, befindet sich hier eine unbeschriftete Freifläche.